

## Konzeptpapier

# Schulversuch zur Einführung eines mündlichen Teils zur Überprüfung der Sprechkompetenz in den modernen Fremdsprachen im Rahmen der zentralen Abschlussprüfung zur Mittleren Reife in Mecklenburg-Vorpommern

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Hintergrund und Ziel des Schulversuchs</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Organisatorische Umsetzung des Schulversuches</b> .....	<b>2</b>
2.1	Rechtliche Grundlagen.....	2
2.2	Struktur des Schulversuches.....	2
2.3	Teilnahmevoraussetzungen.....	2
2.4	Anmeldung .....	3
2.5	Leitung und fachliche Verantwortung.....	3
2.6	Schulinterne Koordinierung.....	3
<b>3</b>	<b>Inhaltliche und organisatorische Grundlagen des Schulversuches</b> .....	<b>3</b>
3.1	Durchführung des Schulversuches .....	3
3.2	Inhalte und Durchführung der Fortbildung .....	4
<b>4.</b>	<b>Evaluation.....</b>	<b>4</b>

## Anlagen

## **1 Hintergrund und Ziel des Schulversuchs**

Gemäß den Bildungsstandards und aktuellen fachdidaktischen Ansätzen ist das Sprechen ein wesentlicher Bestandteil fremdsprachlicher Kompetenzen und es wird seit Jahren die Forderung der Stärkung, sogar des Primats der Mündlichkeit erhoben. Der gewichtige Stellenwert der mündlichen Kommunikation zeigt sich verstärkt vor dem Hintergrund der beruflichen Orientierung. In diesem Zusammenhang ist es in einer zunehmend globalisierten Welt unerlässlich, persönliche oder digitale Begegnungen sprachlich und situativ angemessen sowie adressatengerecht zu gestalten.

Über den Blick auf die sich stets verändernde Arbeitswelt hinaus ergibt sich die Notwendigkeit der Stärkung der mündlichen fremdsprachlichen Kompetenzen für die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler gleichermaßen auch aus den folgenden Gründen:

- gleichwertige Abbildung aller in den Bildungsstandards und in den geltenden Rahmenplänen aufgeführten funktional-kommunikativen Kompetenzbereiche in der Leistungsermittlung,
- Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler mit Stärken im Kompetenzbereich Sprechen, diese gleichwertig einbringen zu können,
- transparente, vergleichbare und somit valide sowie rechtssichere Bewertung im Bereich der mündlichen Überprüfung,
- konsequente Fortführung des Paradigmenwechsels in der Fehlerkultur auch im mündlichen Bereich (Verständlichkeit vor Korrektheit)
- Entlastung des schriftlichen Korrekturaufwandes für die Lehrkräfte.

Die angestrebte Stärkung der mündlichen fremdsprachlichen Kompetenzen gelingt, wenn Schülerinnen und Schüler diese systematisch anhand geeigneter, standardbasierter Formate entwickeln und in authentischen und lebensnahen Situationen erproben können. Daher wurde mit § 22 Absatz 5 APVO M-V die Durchführung einer komplexen Leistungsermittlung im Kompetenzbereich Sprechen im Format der Paarprüfung als Klausurleistung in einem Halbjahr der gymnasialen Oberstufe im Unterricht der modernen Fremdsprachen festgeschrieben.

Im Sinne der Vergleichbarkeit gilt es nun, die Standardisierung der Aufgabenformate über die o. g. komplexe Leistungsermittlung hinaus für die mündlichen Prüfungen im Sekundarbereich II fortzuführen und auf den Sekundarbereich I auszuweiten. Im Rahmen eines Schulversuches soll daher für die modernen Fremdsprachen die praktische Umsetzung einer mit einem mündlichen Teil zur Überprüfung der Sprechkompetenz neu konzipierten Abschlussprüfung zur Mittleren Reife erprobt werden.

## 2 Organisatorische Umsetzung des Schulversuches

### 2.1 Rechtliche Grundlagen

Der Schulversuch erfolgt auf Basis von § 38 Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Schulgesetz – SchulG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 2019 (GVOBl. M-V S. 719, ber. 2020 S. 864). Demnach schlägt das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung als oberste Schulbehörde den Schulen eine Teilnahme an dem Schulversuch vor. Die Schulen können durch einen Beschluss der Schulkonferenz dem Schulversuch zustimmen und damit an dem Schulversuch teilnehmen.

Zudem ebnet der § 9 Absatz 4 MittReifPVO M-V den Weg für fächerspezifische Regelungen für die mündlichen Abschlussprüfungen zur Mittleren Reife.

### 2.2 Struktur und Dauer des Schulversuches

Der Schulversuch besteht aus vier Säulen:

- a) der Fortbildung der unterrichtenden Lehrkräfte,
- b) der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Format der Überprüfung der Sprechkompetenz,
- c) der Durchführung der Abschlussprüfung mit Überprüfung der Sprechkompetenz im jeweiligen Prüfungsjahr und
- d) der abschließenden Evaluation.

### 2.3 Teilnahmevoraussetzungen

Für die zentralen Abschlussprüfungen zur Mittleren Reife richtet sich dieser Schulversuch an alle Schulen, die diese Prüfungen im Bereich der modernen Fremdsprachen (Englisch, Russisch) durchführen. Sollte eine Schule zwei erste Fremdsprachen anbieten, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, sich im Rahmen des Schulversuches zunächst auf eine der beiden zu beschränken.

Für den Schulversuch ist es nicht erforderlich, dass sich komplette Abschlussklassen für das folgende alternative Prüfungsformat entscheiden, d. h. einzelne Schülerinnen und Schüler können teilnehmen.

<b>Prüfungsformat Mittlere Reife Englisch/Russisch im Schulversuch</b>
schriftliche Mittlere-Reife-Prüfung mit Kürzungen im Leseverstehensteil (Reading + Mediation) + mündlicher Teil zur Überprüfung der Sprechkompetenz als Paarprüfung (30 Min.) an einem anderen Tag

Die Möglichkeit der zusätzlichen mündlichen Prüfung im Fach Englisch/Russisch bleibt von der Teilnahme am Schulversuch unberührt.

## **2.4 Anmeldung**

Die freiwillige Teilnahme an dem Schulversuch erfolgt über eine Anmeldung mit einem entsprechenden Beschluss der Schulkonferenz (s. Anlage 1).

Die Anmeldungen der Schulen (s. Anlage 2) und der zur Fortbildung entsandten Lehrkräfte (s. Anlage 3) sollten spätestens bis zum in der jeweils für das Prüfungsjahr geltenden Terminübersicht genannten Stichtag bei:

Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung M-V

Institut für Qualitätsentwicklung M-V

Fachbereich 4

Frau Dr. Eyleen Kotyra

D-19048 Schwerin

oder

per E-Mail [E.Kotyra@iq.bm.mv-regierung.de](mailto:E.Kotyra@iq.bm.mv-regierung.de) vorliegen.

## **2.5 Leitung und fachliche Verantwortung**

Die Gesamtleitung des Schulversuchs erfolgt durch das Institut für Qualitätsentwicklung M-V. Die fachliche Verantwortung obliegt dem für Unterrichtsentwicklung zuständigen Fachbereich 4. Im Rahmen der Fortbildungen und Evaluation stehen darüber hinaus die Fachberaterinnen und -berater der Regionalbereiche als Ansprechpartner zur Verfügung.

## **2.6 Schulinterne Koordinierung**

Die teilnehmenden Schulen benennen eine Lehrkraft, die koordinierende Aufgaben im Rahmen des Schulversuches und der Evaluation wahrnimmt und als Multiplikator in den Fachschaften der modernen Fremdsprachen fungiert.

# **3 Inhaltliche und organisatorische Grundlagen des Schulversuches**

## **3.1 Durchführung des Schulversuches**

Nach erfolgter Anmeldung zum Schulversuch müssen sowohl die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen als auch bei Minderjährigen deren Erziehungsberechtigte über die Möglichkeit des Ablegens der Prüfungen in einem veränderten Format (s. Übersicht in Punkt 2.3) informiert werden. Dabei sind das mündliche und das angepasste schriftliche Format sowie die Bewertung zu erläutern.

Durch die am Schulversuch beteiligten Schulen ist im Anschluss an die Teilnahme der Lehrkräfte an der Fortbildung sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen im Unterricht der modernen Fremdsprachen auf das Paarformat der mündlichen Überprüfung der Sprechkompetenz vorbereitet werden.

Nach individueller Beratung zum Format der Prüfungsleistung und zur Bewertung mit der unterrichtenden Lehrkraft entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler und bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte spätestens bis zum in der jeweils für das Prüfungsjahr geltenden Terminübersicht genannten Stichtag verbindlich für das alternativ angebotene Prüfungsformat (s. Anlage 4). Die eingegangenen Anmeldungen der an den Prüfungsformaten im Schulversuch teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind seitens der Schule zu verakten und sicher zu verwahren.

Die Anzahl der Anmeldungen (s. Anlage 5) wird von den beteiligten Schulen spätestens bis zum in der jeweils für das Prüfungsjahr geltenden Terminübersicht genannten Stichtag bitte an Frau Cornelia Schlagowsky [C.Schlagowsky\\_01@iq.bm.mv-regierung.de](mailto:C.Schlagowsky_01@iq.bm.mv-regierung.de) übermittelt.

Die Aufgabenkommissionen des Landes entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich IQ 4 analog zur zentralen eine alternative schriftliche Prüfung unter Berücksichtigung des im Rahmen des Schulversuches verpflichtenden mündlichen Teils zur Überprüfung der Sprechkompetenz. Diese Prüfungsdokumente werden den beteiligten Schulen in begrenzter Anzahl als Druckexemplare sowie am Prüfungstag digital über das Datenaustauschportal (SIP) zur Verfügung gestellt.

### **3.2 Inhalte und Durchführung der Fortbildung**

Die Fortbildung wird von den Fachberaterinnen und -beratern des Instituts für Qualitätsentwicklung M-V als ganztägige Veranstaltung zu Beginn des jeweiligen Schuljahres durchgeführt.

Inhalte der Fortbildung sind

- a) Überprüfung der Sprechkompetenz als Paarprüfung,
- b) Hinweise zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler,
- c) Hinweise zur Erstellung und zum Einsatz der Aufgabensets für die Paarprüfung,
- d) Bewertung innerhalb des veränderten Prüfungsformates mit mündlichem Teil,
- e) Hinweise zur Evaluation.

Die Orte der Durchführung sind flexibel und werden mit Blick auf möglichst kurze Anfahrtswege für die beteiligten Lehrkräfte entsprechend gewählt. Das Anmeldeformular ist als Anlage 3 beigefügt.

Im Anschluss an die Durchführung der Fortbildung werden die Lehrkräfte auf Wunsch weiterhin seitens der Fachberaterinnen eng begleitet und unterstützt.

Der kollegiale Erfahrungsaustausch der beteiligten Schulen untereinander wird über einen entsprechenden Kursraum in itslearning ermöglicht.

### **4. Evaluation**

Die Durchführung der Evaluation erfolgt durch das Institut für Qualitätsentwicklung M-V. Die am Schulversuch teilnehmenden Schulen sind verpflichtet, an den Maßnahmen dieser Evaluation teilzunehmen. Geplant ist zum einen die Evaluation der Fortbildung, um ggf. noch weitere vertiefende Bedarfe feststellen und bedienen zu können. Zum anderen geht es um die Evaluation des Prozesses der Umsetzung, d. h. die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler, die Durchführung der Prüfungen und die Auswertung der Prüfungsergebnisse am Ende des Schulversuches. Teilnehmende Schulen ohne Prüflinge, die sich für das veränderte Format entscheiden, durchlaufen nur den ersten Teil der Evaluation vollständig und beantworten im zweiten Teil ausschließlich für das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relevante Fragen.

#### **Anlagen**

Anlage\_1\_Schulkonferenzbeschluss zur Teilnahme am Schulversuch (Mittlere Reife)

Anlage\_2\_Anmeldung der Schule zur Teilnahme am Schulversuch (Mittlere Reife)

Anlage\_3\_Anmeldung zur Fortbildung für Lehrkräfte (Mittlere Reife)

Anlage\_4\_Schulinterne Anmeldung Prüfling (Mittlere Reife)

Anlage\_5\_Meldung der Anzahl der Prüflinge an das IQ M-V (Mittlere Reife)